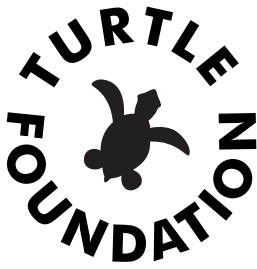


Jahresbericht 2013



TURTLE FOUNDATION

Stiftung zum Schutz der Meeresschildkröten
und ihrer Lebensräume

Inhalt

VORWORT	3
DIE TURTLE FOUNDATION	3
KURZBERICHTE 2013	4
Projekt Indonesien	4
Projekt Kapverden	6
JAHRESRECHNUNG 01.10.2012 – 30.09.2013	8
Bilanz per 30.09.2013	8
Erfolgsrechnung 01.10.2012 – 30.09.2013	9
HERKUNFT DER SPENDENGELDER	10
MITTELVЕРWENDUNG 01.10.2012 – 30.09.2013	10
REVISIONSBERICHT	11
PROJEKTPLANUNG 2014	12
Projekt Indonesien	12
Projekt Kapverden	12
DANK	13

Unsere Vision...

...ist eine Zukunft, in der Meeresschildkröten und ihre Lebensräume nachhaltig geschützt, gesund und sicher vor Ausrottung und Zerstörung sind.

Unsere Mission...

...ist die Beteiligung am Schutz der Meeresschildkröten in unseren eigenen Projektgebieten durch die Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung, um eine Zukunft zu erschaffen, in der sowohl Menschen als auch Meeresschildkröten eine gesicherte Lebensgrundlage haben.

IMPRESSUM **** Herausgegeben von der Turtle Foundation **** Gemeinnützige Organisation in Deutschland, Indonesien, Kapverdische Inseln, Schweiz, USA **** www.turtle-foundation.org **** Turtle Foundation Schweiz: Kerbelstrasse 18, CH-9470 Buchs **** Turtle Foundation Deutschland: Zum Keltershof 12, D-50999 Köln **** Turtle Foundation Indonesien (*Yayasan Penyu Berau*): Jl. Dahlia no 1, Tanjung Redeb, Berau **** Turtle Foundation Kapverden (*Fundação Tartaruga*): Riba d'Olte, caixa postal nr. 172, Sal Rei, Boavista **** Turtle Foundation USA: 2615 Jefferson Street, Bellingham, WA 98225, USA **** Redaktion: Dr. Thomas Reischig **** Texte: Dr. Thomas Reischig, Dr. Hiltrud Cordes **** Layout & Satz: Dr. Thomas Reischig **** Bankverbindung CHF: Swiss Post, PostFinance, PC-Kontonummer: 40-429368-1 IBAN: CH13 0900 0000 4042 9368 1, BIC: POFICHBEXXX **** Bankverbindung EUR: Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen, Kontonummer: 555 1 5555, Bankleitzahl: 700 543 06, BIC: BYLADEM1WOR, IBAN: DE90 7005 4306 0055 5155 55 **** Stand: Januar 2014

Titelbild: Frisch geschlüpfte Grüne Meeresschildkröte bei ihren ersten Schwimmversuchen im Meer
(Bildrechte: www.aquamarine-pictures.de)

VORWORT

Liebe Freunde und Förderer der Turtle Foundation,



Der weltweite Rückgang der Meeresschildkröten ist zu einem Teil das Ergebnis vieler Jahre schonungsloser Nachstellungen ihrer Eier, ihres Fleisches und ihres Schildpatts wegen. Ein mindestens ebenso grosses Problem ist die zunehmende Schädigung unsere Ozeane durch Verschmutzung und raubbauartige Fischereimethoden. Meeresschildkröten verenden jährlich zu abertausenden an verschlucktem Plastik, werden durch Öl und Chemikalien vergiftet, und ertrinken an den Langleinen und in den Netzen der Fischereiflotten. Oft bezeichnen wir die Meeresschildkröten zusammen mit den Walen, Delphinen und Haien als „Botschafter der Meere“, ihr Leid und ihr Verschwinden machen sie aber auch zum weithin sichtbaren Symbol für die rücksichtslose Zerstörung der Meere und damit einer unserer wichtigsten Lebensgrundlagen.

Aber noch gibt es die Hoffnung, dass sich auch noch unsere Nachkommen am Anblick der majestätischen Meeresschildkröten erfreuen können. Hierzu ist neben einem globalen Umdenken in unserem Umgang mit dem Ökosystem Meer auch der direkte Schutz der Meeresschildkröten und ihrer Lebensräume dringend nötig. In einigen Gebieten, wo die Meeresschildkröten schon seit Jahrzehnten konsequent geschützt werden, wie etwa in Tortuguero auf Costa Rica oder auf Hawaii, sehen wir sogar schon eine langsame Erholung der Bestände. An den meisten anderen Orten bedarf es zum Erreichen dieses Zieles aber noch sehr viel Arbeit.

Als Mitbegründer der Turtle Foundation und passionierter Taucher, der schon seit den ersten Begegnungen mit ihnen von den Meeresschildkröten begeistert ist, ist es mir eine ganz besondere Freude, einen Beitrag zu ihrem Schutz leisten zu dürfen, und unsere Erfolge zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Hierfür möchte ich all denen danken, die durch finanzielle und ideelle Unterstützung diese Erfolge möglich machten.

Dr. Frank Zindel

Stiftungsratsvorsitzender Turtle Foundation Schweiz

DIE TURTLE FOUNDATION

Die Turtle Foundation ist eine internationale Artenschutzorganisation zum Schutz der Meeresschildkröten und ihrer Lebensräume. Sie ist als gemeinnützige, steuerbefreite Organisation in folgenden Ländern unter den örtlichen rechtlichen Gegebenheiten registriert: Deutschland (seit 2000), Schweiz (seit 2006), USA (seit 2006), Indonesien (seit 2006; lokaler Name: Yayasan Penyu Berau) Kapverden (seit 2012; lokaler Name: Fundação Tartaruga). Die Turtle Foundation ist in erster Linie operativ tätig und unterhält derzeit zwei Schutz-

projekte in Indonesien und auf den Kapverden. Ziel ist es, das drohende Aussterben der Schildkrötenpopulationen zu verhindern, die Populationen langfristig wieder auf ein gesundes Maß heranwachsen zu lassen, und nicht artgerechte, quälerei-sche Handlungen an den Schildkröten zu beenden. Wie fördern die Nachhaltigkeit der Schutzprojekte durch begleitende Umweltbildungsmaßnahmen und Programme zur Schaffung alternativer Einkommensmöglichkeiten für die lokale Bevölkerung mit Schwerpunkt auf eine naturverträgliche und nachhaltige Nutzung der Lebensräume von Küste und Meer.



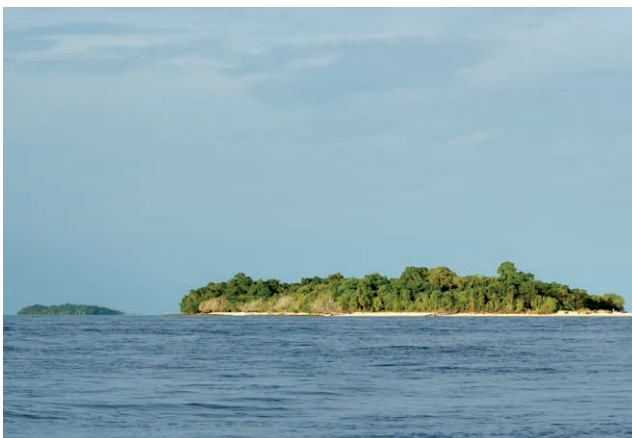
KURZBERICHTE 2013

Projekt Indonesien

Das Schutzprojekt auf den Derawan-Inseln in Ost-Kalimantan (Borneo, Indonesien) besteht seit Gründung der Turtle Foundation im Jahre 2000. Das Projektgebiet gehört zum sogenannten Korallenendreieck, dem artenreichsten Hotspot mariner Biodiversität der Welt. Hier liegen das weltweit achtgrößte Nistgebiet der Grünen Meeresschildkröte (*Chelonia mydas*) sowie bedeutende Nahrungsgründe der Echten Karettschildkröte (*Eretmochelys imbricata*). Seit 1999 stehen in Indonesien alle Arten von Meeresschildkröten sowie ihre Eier und Körperteile (Schildpatt etc.) komplett unter Naturschutz. Dennoch wurden für die Inseln des Derawan-Archipels bis Ende 2001 von der Lokalregierung Konzessionen für das Absammeln der Eier der Grünen Meeresschildkröten vergeben. Das massive, praktisch vollständige Absammeln der Eier ist der Hauptgrund für den über 90 %igen Rückgang dieser Population seit den 40er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Bei ungebremstem Fortgang dieser Aktivität würde die Population in einigen Jahrzehnten komplett aussterben. Weitere Bedrohungen der Meeresschildkröten in der Region sind die Bejagung durch einheimische und ausländische Fischer, unbeabsichtigter aber für die Schildkröten tödlicher Beifang in der Fischerei, sowie Lebensraumzerstörung und Umweltverschmutzung.

Derzeit unterhält die Turtle Foundation zwei ganzjährig besetzte Schutzstationen im südlichen Teil des Derawan-Archipels auf den beiden ansonsten unbewohnten Inseln Bilang-Bilangan und Mataha. Hierdurch können etwa 50 % der Schildkrötenester des Archipels effektiv vor Eierdiebstahl geschützt werden. Im Jahr 2013 zählten wir auf beiden Inseln insgesamt 9.533 Nester (2012: 7.328 Nester), was hochgerechnet über 780.000 Schildkrötenschlüpflingen entspricht. Ohne Schutz wären diese Nester wahrscheinlich komplett abgesammelt worden, wie es früher der Fall gewesen war, womit diese Tiere für die Population verloren gewesen wären. Die Anzahl an Nestern 2013 kam unserem „Rekordjahr“ 2011 sehr nahe, wo wir insgesamt 9.562 Nester auf Bilang-Bilangan und Mataha registrierten. Seit Beginn unserer Tätigkeit im Derawan-Archipel haben wir damit über 7,4 Millionen Schildkröten zu einem Start ins Leben verholfen.

Zwar wird die Grüne Meeresschildkröte in den Gewässern des Derawan-Archipels nur gelegentlich ihres Fleisches wegen gejagt, umso mehr wird aber der noch selteneren Echten Karettschildkröte nachgestellt, da ihr Panzer das begehrte Schildpatt liefert. Um daher den Schutz auch auf die von den Schildkröten bewohnten Seegrasswiesen und Korallenriffe des Archipels auszuweiten, begannen wir zusammen mit dem indonesischen WWF die Organisation und Durchführung von Seepatrouillen begleitet von Behördenvertretern.



Links: Die Projektinseln Mataha (Vordergrund) und Bilang-Bilangan (Hintergrund). Rechts: Aufbruch der Ranger zum abendlichen Strandrundgang auf der Insel Bilang-Bilangan.

Unser Schutzprojekt auf der Insel Sangalaki, das dort seit 2002 lief, wurde im September 2012 von der örtlichen Naturschutzbehörde BKSDA übernommen. Diese Aktion war ausgelöst durch den stärker gewordenen politischen Einfluss und die Agitation der Drahtzieher des Eierhandels, die früher an dem Geschäft sehr viel verdienten und auch jetzt noch darin tätig sind. Zwar ist es unser langfristiges Ziel, den Artenschutz in die Hände der örtlichen Zuständigkeiten und Gemeinschaften zu übergeben, es stellte sich aber heraus, dass die Schutzmaßnahmen des BKSDA auf Sangalaki mangels Geld und Sachkenntnis nur sehr unzureichend betrieben werden. Konnten wir vorher den Eierdiebstahl auf Sangalaki praktisch komplett unterbinden, hat diese Aktivität dort nun wieder drastisch zugenommen. Aus diesem Anlass starteten wir 2013 eine Online-Petition gegen diese Zustände, die wir Anfang 2014 den zuständigen Behörden übergeben wollen.

Insgesamt erfahren nicht nur wir, sondern auch andere in Indonesien ansässige oder dort tätige Naturschutzorganisationen zunehmenden Widerstand seitens der Politik und Wirtschaft gegen dringend notwendige Maßnahmen zum Artenschutz. Um unsere Position auf politischer Ebene zu stärken, intensivierten wir die Vernetzung mit anderen Schutzorganisationen für Meeresschildkröten in Indonesien. Ende des Jahres führten wir gemeinsam mit der indonesischen Artenschutzorganisation

ProFauna in drei indonesischen Städten (Jakarta, Samarinda, Denpasar) öffentliche Demonstrationen durch, um auf das Schicksal der Meeresschildkröten aufmerksam zu machen.

In Indonesien ist das sogenannte *Headstarting* (Aufzucht junger Meeresschildkröten unter künstlichen Bedingungen, um sie später im Meer freizulassen) als Maßnahme populär, den Tieren bessere Überlebenschancen im Meer zu ermöglichen. Es gilt jedoch als erwiesen, dass diese Methode im Gegenteil Schaden an den Schildkrötenpopulationen anrichtet, und sogar zunehmend als Touristenattraktion missbraucht wird. Aus diesem Grund erstellten wir eine Aufklärungsbroschüre gegen Headstarting, die sich an Einheimische und Touristen richtet. Wir druckten 5.000 Exemplare dieser Broschüre in Indonesien, die wir dort mithilfe lokaler Partner verteilten.

Um die Nachhaltigkeit der Schutzarbeit zu gewährleisten, werden durch die Turtle Foundation regelmäßig Bildungsprogramme in lokalen Schulen durchgeführt. Im Februar 2013 führten wir Schulveranstaltungen im Unterbezirk Batu Putih im Bereich des südlichen Derawan-Archipels durch. An zwei Grundschulen wurden in jeweils zwei Klassen Unterrichtseinheiten abgehalten, in denen Schildkröten- und Naturschutz teils sachlich, teils spielerisch unter größtmöglicher aktiver Beteiligung der einzelnen Schüler vermittelt wurden.



Links: Naturschutzunterricht der Turtle Foundation/YPB für Grundschüler in Batu Putih. Rechts: Demonstration von ProFauna und Turtle Foundation/YPB gegen die destruktive Ausbeutung von Meeresschildkröten in Indonesien

Leider war das Jahr 2013 geprägt durch einen erheblichen Rückgang an finanziellen Beiträgen für das indonesische Schutzprojekt, was uns zu einschneidenden Sparmaßnahmen zwang und sogar die Zukunft des Projektes bedrohte. Viele geplante Aktivitäten zur Umweltbildung sowie zur Schaffung alternativer Einkommensquellen konnten daher, zugunsten der Aufrechterhaltung der grundlegenden Schutzmaßnahmen, vorerst leider nicht realisiert werden.

Projekt Kapverden

Die Turtle Foundation startete ihr Schutzprojekt auf der Kapverden-Insel Boavista im Jahr 2008 als Reaktion auf die massenhaften, illegalen Schlachtungen von Unechten Karettschildkröten (*Caretta caretta*) an ihren Niststränden. Die Kapverdischen Inseln beherbergen die weltweit drittgrößte Nistpopulation dieser stark gefährdeten Spezies, 90 % der Nistaktivität auf den Kapverden findet auf Boavista statt.

Seit Beginn des Schutzprojekts im Jahr 2008 haben sich Umfang und Qualität der Maßnahmen von Jahr zu Jahr weiterentwickelt. Mittlerweile umfasst das Projekt sieben Strände mit einer Gesamtlänge von ca. 29 km, die ausgehend von drei Strandcamps (Lacação, Boa Esperança, Canto) und einer Feldstation (Fundo das Figueiras) in der Nistsaison von Juni bis Oktober bewacht werden. Überwachung und Schutz der Strände werden vor Ort von einem Biologen/

Feld-Koordinator und einem Camp-Koordinator geleitet. Die direkte Schutzarbeit wird von einheimischen Rangern, Soldaten und einheimischen und ausländischen Freiwilligen durchgeführt. Im Jahr 2013 arbeiteten für das Schutzprojekt der Turtle Foundation insgesamt neun Kapverdianer auf Honorarbasis als Ranger, sowie 10 kapverdische und 50 internationale Volontäre. Als Ergebnis unserer Bemühungen konnte das illegale Töten der Schildkröten an ihren Niststränden weitestgehend unterbunden werden, wie in den Jahren zuvor. Dennoch mussten wir im Verlauf der Saison die Kadaver von 11 getöteten Schildkröten zählen, und in vier Fällen kam es zu Begegnungen mit Wilderern am Strand, die sofort bei der Polizei angezeigt wurden. Dies zeigt, dass die Gefahr der Wilderei noch lange nicht überwunden ist und auch in den nächsten Jahren eine intensive Strandbewachung nötig ist.

Im Jahr 2013 finanzierte die Turtle Foundation erneut die Gruppe „Projeto Varandinha“ aus der Dorfgemeinschaft von Povoação Velha, die für die Überwachung des ca. 5 km langen Niststrandes Varandinha zuständig war. Ein weiterer Niststrand im Südwesten der Insel (südöstlich von Santa Monica) wurde von der Gruppe im Jahr 2013 sporadisch in die Überwachung integriert.

Seit 2009 sammeln wir Basisdaten der nistenden Schildkröten, wie Anzahl der Nester, Anzahl der erfolglosen Nistversuche sowie Anzahl getöteter



Links: Camp der Turtle Foundation am Strand von Canto. Rechts: Vermessung einer Unechten Karettschildkröte nach der Eiablage. Nur selten trifft man die Tiere bei Tageslicht am Strand an.

Schildkröten an den überwachten Stränden. Seit 2010 werden von Biologen und Rangern der Turtle Foundation sowie von Langzeit-Volontären zusätzliche Informationen erfasst: 1. Markierung und gegebenenfalls Identifizierung der einzelnen Weibchen, 2. Informationen über die Wanderungen einzelner Weibchen zwischen der Eiablage, 3. biometrische Daten der nistenden Weibchen. In der Nistsaison 2013 zählten wir an unseren Stränden insgesamt 2.543 Nester, die es ohne unsere Schutzmaßnahmen zum größten Teil nicht gegeben hätte. Dies sind zwar deutlich weniger Nester als im „Rekordjahr“ 2012 (3.618 Nester), aber mehr als in den Jahren zuvor.

Neben den direkten Schutzmaßnahmen legt die Turtle Foundation besonderen Wert auf flankierende Maßnahmen zur Umweltbildung und Armutsbekämpfung, um die Nachhaltigkeit der Schutzprojekte zu sichern. In mehreren lokalen Schulen wurde das schon in den Vorjahren sehr erfolgreiche Projekt „School in Nature“ mit diesmal 112 Teilnehmern erneut durchgeführt. Hier können Schulkinder an mehreren Wochenenden direkt an unserem Schutzprogramm für Meeresschildkröten mitwirken und an Präsentationen, Lernspielen und Sportaktivitäten am Strand teilnehmen. Mit Präsentationen in den Dörfern, Wandmalaktionen, Theateraufführungen, Dichterwettbewerben, Sportveranstaltungen und Strandreinigungsaktionen machten wir teils spiele-

risch, teils ernst auf die Notwendigkeit des Schutzes der Umwelt sowie des Meeres und seiner wertvollen Ressourcen aufmerksam. Zudem organisierte die Turtle Foundation einen Handarbeits-Lehrgang für Menschen aus dem Armenviertel von Sal Rei, der Hauptstadt Boavistas. Der Erlös aus dem Verkauf der mit Schildkröten-Motiven bestickten Taschen an unseren Infoständen kam ihnen zu 100 % zugute.

Ein großes Augenmerk richteten wir auf die Entwicklung des Tourismus auf Boavista, die häufig nicht im Sinne von Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit verläuft. Es drohen den Meeresschildkröten Gefahren durch Strandbebauung, übermäßige Beleuchtung der Strände, Zerstörung der Nester durch unregelmäßiges Befahren der Strände, und Beeinträchtigung nistender Schildkröten durch unprofessionell geführte Beobachtungstouren. Im Bereich des Tourismus konnten wir die im Vorjahr begonnene Arbeit (Aufklärung von Touristen, Lobbyarbeit bei Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen sowie lokalen Touristikunternehmen) ausweiten und Partnerschaften pflegen. Unter der Leitung der örtlichen Nationalparksverwaltung konnten wichtige Richtlinien zur naturverträglichen Regulierung der Schildkröten-Beobachtungstouren an den Stränden Boavistas eingeführt werden.



Links: Unterrichtseinheit der „Schule in der Natur“ für Kinder im Turtle Foundation-Camp am Strand von Boa Esperança. Rechts: Frauengruppe in den Barracas beim Anfertigen von Häkelprodukten für den Weiterverkauf

JAHRESRECHNUNG 01.10.2012 – 30.09.2013

Der Stiftungsrat hat einstimmig beschlossen, ab 2011 das Abschlussdatum der Jahresrechnung aus administrativen Gründen auf den 30. September zu verlegen. Somit umfasst das aktuelle Geschäftsjahr die Periode vom 01.10.2012 – 30.09.2013.

Bilanz per 30.09.2013

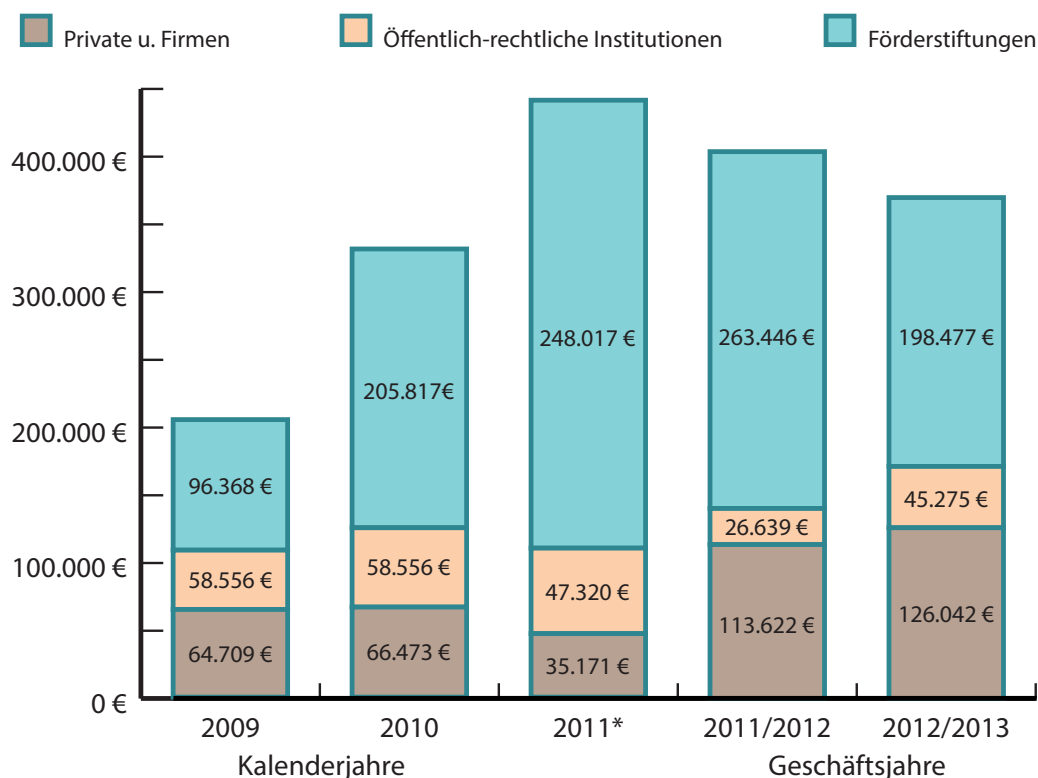
AKTIVEN	30.09.2013	PASSIVEN	30.09.2013
	EUR		EUR
Flüssige Mittel	156'085	Verbindlichkeiten	244
Forderungen	3'232	Transitorische Passiven	0
Transitorische Aktiven	7'663	Fremdkapital	244
Umlaufvermögen	166'980		
Sachanlagen	2	Eigenkapital	187'666
Finanzanlagen	0	Ausgabenüberschuss	-20'928
Anlagevermögen	2	Eigenkapital	166'738
	166'982		166'982

Sämtliche Stiftungsratsmitglieder arbeiten ehrenamtlich mit. Es wurden keine Honorare oder Sitzungsgelder ausbezahlt.

Erfolgsrechnung 01.10.2012 – 30.09.2013

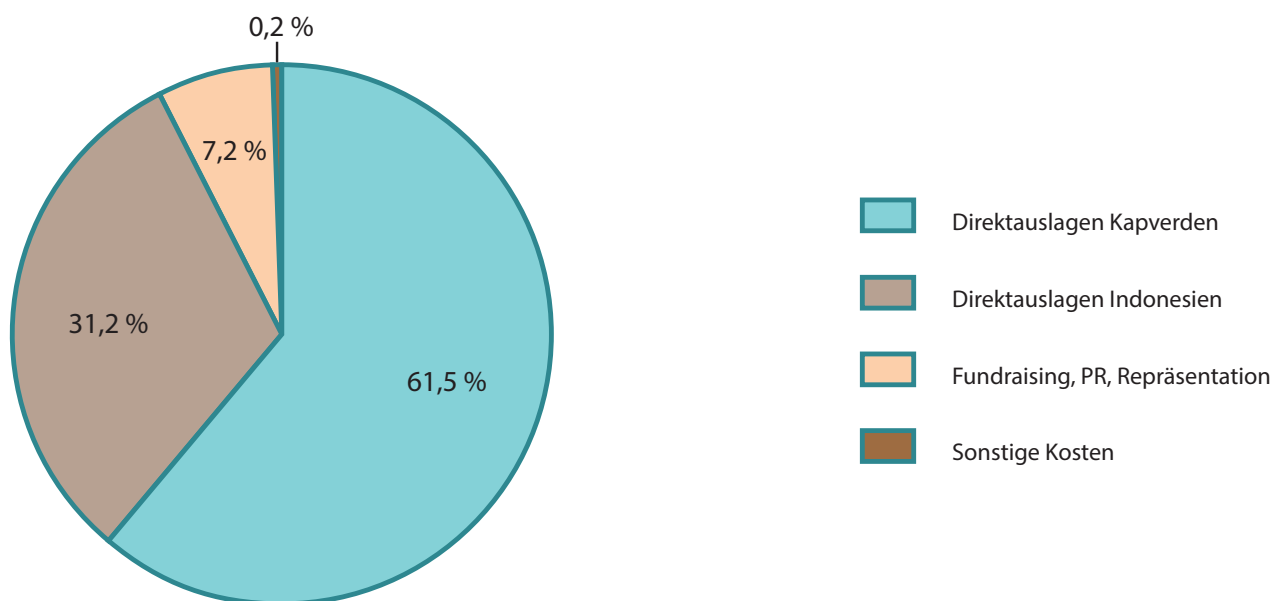
AUFWAND	30.09.2013 EUR	ERTRAG	30.09.2013 EUR
Ost-Kalimantan, Indonesien		Spenden	
<i>Investitions- und Sachaufwand</i>		Private + Firmen	126'042
Boote: Neuansch., Betrieb + Unterhalt	12'469	Öffentlich-rechtliche Institutionen	45'275
Autokosten	3'271		
Gebäude: Neuansch., Brieb + Unterhalt	4'313	Förderstiftungen	198'477
Material + Ausrüstung	1'040		
Projektreserve, Sonstiges	17'414	Total Ertrag aus Spenden	369'793
Projekt Indonesien	11'030		
<i>Direkter Aufwand für</i>		Verkauf diverse Artikel	21'291
<i>Investitions- und Sachaufwand</i>	49'537		
<i>Personal, Projektkosten, Kommuni-</i>		Zinserträge	202
<i>kation, Repräsentation</i>			
Löhne	46'933	Währungsdifferenzen	-11'973
Haushalt + Verpflegung Mitarbeiter	21'515		
Transportkosten exkl. Bootstransfer	299	Aufwandüberschuss	20'928
Betrieb + Unterhalt Bürozentrale	3'067		
Aufklärungsarbeit, Repräsentationskoste	3'516		
<i>Direkter Aufwand für</i>			
<i>Personal, Projektkosten, Kommuni-</i>			
<i>kation, Repräsentation</i>	75'329		
Direkter Aufwand für			
Ost-Kalimantan, Indonesien	124'868		
Kapverdische Inseln			
Anschaffungen	37'941		
Gehälter + Honorare	86'106		
Betriebskosten Gebäude, Büro, Lager	30'702		
Betriebskosten Camps, Gas, Essen, Wa	32'152		
Betriebskosten Fahrzeuge/Generatoren	15'064		
lokale Schutzprogramme / Varadinha	12'027		
Reisekosten	8'925		
Sonstiges, PR & Werbung	4'696		
Bildungsprogr. School in Nature	92		
LED Ranger Ausbildung	10'624		
Patrols	3'197		
Forschung	1'025		
Workshop	0		
MTCA / TAOLA Meeting	3'458		
Abrechnungskonto Aufw. Kapverden	0		
Direkter Aufwand für			
Kapverdische Inseln	246'009		
Unterstützung Dritt-Projekte	0		
Kapitalaufwand	696		
Abschreibungen	0		
Projektmittelbeschaffung, PR	23'280		
Werbung, Repräsentation	5'391		
	400'243		400'243

HERKUNFT DER SPENDENGELDER



*Das Jahr 2011 ist ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. September 2011. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde für das Geschäftsjahr 2011 die Grafik auf ein volles Jahr hochgerechnet, die Zahlen beinhalten aber die tatsächlichen Werte für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011. Danach läuft das Geschäftsjahr vom 1. Oktober bis 30. September.

MITTELVERWENDUNG 01.10.2012 – 30.09.2013



REVISIONSBERICHT

Die Turtle Foundation (Schweiz) ist der eidgenössischen Stiftungsaufsicht unterstellt. Sie ist verpflichtet, ihre Jahresrechnung revidieren zu lassen.

PREFERA
Audit AG

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Schildkröten-Stiftung (Schweiz), Kerbelstrasse 18, 9470 Buchs

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schildkröten-Stiftung (Schweiz) für das den Zeitraum vom 01. Oktober 2012 bis 30. September 2013 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Stiftungsreglement entsprechen.

7320 Sargans, 19. Dezember 2013

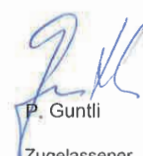
Prefera Audit AG



H. Bertsch

Zugelassener
Revisionsexperte

(Leitender Revisor)



P. Guntli

Zugelassener
Revisionsexperte

Haus Merkur Grossfeldstrasse 40 7320 Sargans
Tel. 081 720 48 58 Fax 081 720 48 41 info@prefera.ch www.prefera.ch



PROJEKTPLANUNG 2014

Projekt Indonesien

1. Fortsetzung der Schutzarbeit auf Bilang-Bilangan und Mataha

Hauptziel für 2014 ist die kontinuierliche Fortsetzung des Schutzes der Meeresschildkröten und ihrer Lebensräume inklusive der Erhebung der Nistdaten auf den Inseln Bilang-Bilangan und Mataha.

2. Seepatrouillen

Kofinanziert durch den indonesischen WWF sind mindestens drei umfangreichere, von Polizisten begleitete Seepatrouillen zum Einschränken der Schildkrötenjagd auf See sowie zum Verhindern illegaler und destruktiver Fischereimethoden vorgesehen.

3. Umweltbildung

Wir planen, im Umfang abhängig von unseren finanziellen und personellen Möglichkeiten, unser Programm zur Umweltbildung in den lokalen Schulen fortsetzen.

4. Anti-Headstarting-Kampagnen

Leider ist in Indonesien das Aufziehen von Meeresschildkröten-Schlüpflingen in Wassertanks immer noch populär, obwohl ein großer Teil der Tiere an Krankheiten eingeht und überlebende, freigelassene Tiere in der Natur kaum Chancen haben. Dies geschieht vielmals nur vordergründig zum Zweck des Schildkrötenschutzes, oft verstecken sich dahinter rein wirtschaftliche Interessen (Tourismus). Derzeit erarbeiten wir zusammen mit der indonesischen Naturschutzorganisation ProFauna Konzepte zur Aufklärung der verantwortlichen Behörden sowie anderer Beteiligter wie Touristen, Hotelmanagements etc.

5. Verbesserte Ausbildung der Mitarbeiter

Viele Mitarbeiter haben nur eine sehr basale Schulbildung genossen. Einige lernten bei uns sogar erst Lesen und Schreiben. Um ihnen eine bessere Entwicklung ihrer beruflichen Möglichkeiten zu bieten, aber auch zur Sicherung der Qualität der Schutzarbeit, erarbeiten wir derzeit ein Ausbildungsprogramm für Ranger zum Thema „Meeresschildkrö-

ten und ihre marinen Lebensräume – Biologisches Grundwissen und Schutzmaßnahmen“.

6. Regionaler Öko-Tourismus, Aufbau eines Volontärprogrammes

Der Tourismus wird im Derawan-Archipel inklusive unseres Projektgebietes eine immer größere Rolle spielen. Dies bringt einerseits neue Chancen zur Verbesserung der oft prekären Einkommenssituation der lokalen Bevölkerung, birgt allerdings auch die bekannten Risiken für die Natur. Wir arbeiten an Konzepten für nachhaltigen Öko-Tourismus in der Region unter Einbeziehung der hervorragenden Gegebenheiten zur Beobachtung der Meeresschildkröten, die sowohl der Bevölkerung als auch dem Naturschutz zugute kommen. Parallel erarbeiten wir ein Volontärsprogramm, in dem sowohl unsere positiven Erfahrungen aus dem Kapverden-Projekt einfließen, als auch die lokalen Gegebenheiten berücksichtigt werden. Einnahmen aus Ökotourismus und Volontärsprogramm sollen längerfristig zumindest einen Teil der Kosten des Schutzprojektes decken.

Die Durchführung aller Maßnahmen, die über die reine Schutzarbeit hinausgehen, wird von der zur Verfügung stehenden Finanzierung abhängen.

Projekt Kapverden

1. Schutz der Meeresschildkröten

Der Schutz und die Überwachung der 2013 abgedeckten Strandbereiche Aqua Doce, Boa Esperança, Strände der Nordküste, Canto, Curral Velho, Ponta Pesqueira und Lacação werden 2014 wiederum in den Monaten Juni bis Oktober durchgeführt.

Die beständig zunehmenden touristischen Aktivitäten auf den Kapverdischen Inseln, wovon besonders Boavista betroffen ist, führen vermehrt zu Konflikten zwischen den Interessen des Tourismus und des Naturschutzes. Gemeinsam mit unterschiedlichen lokalen Akteuren entwickelt die Turtle Foundation Konzepte, um diesen neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Die 2013 in Kooperation mit dem Schutzgebietsmanagement und lokalen NGOs erarbeiteten Richtlinien für Schildkröten-Beobachtungstouren müssen überwacht und durchgesetzt werden. Auch für den Fahrzeugverkehr an

den Stränden muss bald ein naturverträgliches Reglement gefunden werden.

2. Umweltbildung

Die TF wird ihr erfolgreiches "School in Nature"-Programm zusammen mit anderen etablierten Maßnahmen zur Umweltbildung wie Präsentationen, öffentlichen Veranstaltungen, Wettbewerben etc. fortsetzen.

3. Schaffung alternativer Einkommensquellen

Das 2011 von der Turtle Foundation gestartete Kunsthandwerkprojekt zur Anfertigung und Vermarktung lokal gefertigter Souvenirs soll in den kommenden Jahren fortgeführt werden. Darüber hinaus arbeiten wir an der Entwicklung weiterer alternativer Einkommensquellen basierend auf Landwirtschaft und Tourismus.

4. Nationale und internationale Partnerschaften

Die Turtle Foundation wird die Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen und Interessensgruppen weiter ausbauen, um gemeinsam einen verbesserten Schutz der Meeresschildkröten auf den Kapverdischen Inseln zu erreichen, und zwar nicht nur direkt an den Stränden, sondern auch auf politischer Ebene. Die Tatsache, dass die durch die Turtle Foundation bewachten Niststrände im Nordosten und Südosten der Insel in einem offiziellen Schutzgebiet liegen, wird hierbei unsere Standpunkte besonders unterstützen. Schon letztes Jahr konnten durch die gute Zusammenarbeit zwischen der Turtle Foundation und der Verwaltung der Schutzgebiete auf Boavista verschiedene Projekte umgesetzt werden.

5. Wissenschaftliche Studien zur Erforschung der Meeresschildkröten

Die Zusammenarbeit mit dem GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung wird fortgesetzt, indem die 2012 begonnenen Studien auch 2014 am Strand von Lapação weitergeführt werden. Diese beinhalten Untersuchungen zur Belastung und Störung der Schildkrötenpopulation durch das RIU Touareg-Hotel, insbesondere aufgrund nächtlicher Beleuchtung, sowie die Abschätzung zusätzlicher Gefährdungen durch weitere Baumaßnahmen, die in diesem Gebiet geplant sind.

DANK

Die erfolgreiche Durchführung unserer Projekte in Indonesien und auf den Kapverden konnte nur dank der Solidarität und wertvollen Unterstützung unserer privaten Spender und Spenderinnen, den großzügigen Firmenbeiträgen, sowie den Förderbeiträgen von Stiftungen ermöglicht werden. Folgende Organisationen möchten wir dabei besonders erwähnen: Aage v. Jensen Charity Foundation, Crea Group, CV Telecom, FENACOOOP, Gemeinde Vaduz, GEOMAR Kiel, Gerda Tschow Gemeinnützige Stiftung, I+F Public Benefit Foundation, Liechtensteinischer Entwicklungsdienst, Malou Stiftung für Tierschutz, Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung, MAVA Fondation pour la Nature, Pease at Last Foundation, RHW Stiftung, SOS Seaturtles, Stiftung Drittes Millennium, Stiftung Sikamin, Turtle Foundation Förderverein, U. S. Fish & Wildlife Service, VP Bank Stiftung, WWF Indonesien, Züricher Tierschutz. Ihnen und allen anderen Spendern danken wir ganz herzlich!